Klimakompatibilität Helvetia BVG Invest

Charakterisierung

Die Helvetia BVG Invest der Helvetia im Modell der Teilautonomie ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 1.1 Mia. CHF schätzungsweise unter den Top 120+ der Pensionskassen der Schweiz. Anders als bei den Helvetia Sammelstiftungen im Vollversicherungsmodell sind die Altersgelder unabhängig von der Muttergruppe Helvetia angelegt.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Gemäss den Seiten der Helvetia BVG Invest auf der Website der Helvetia Versicherungen basieren Anlageentscheide auf anerkannten Nachhaltigkeitszielen: Berücksichtigung von ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) und Reduktion der Treibhausgase. Wie aus der Kennzahlen-Präsentation und den Jahresberichten der Helvetia BVG Invest hervorgeht, investiert sie ihre Wertschriften ausschliesslich via die Einanleger-Anlagegruppe BVG-Mix Plus 35 (EA) der Helvetia Anlagestiftung. Seit der Ausgabe 2021 informiert die Helvetia Anlagestiftung im Nachhaltigkeitsbericht 2022 und im neuen Nachhaltigkeitsbericht 2023 – im Detail über ihre Prinzipien der ESG-Integration: mit ihren Anlagegruppen, also auch mit der Anlagegruppe BVG-Mix Plus 35 (EA) für die Helvetia BVG Invest, verfolgt sie eine Nachhaltigkeitsstrategie, welche sich an der übergeordneten Helvetia Corporate Responsibility & Responsible Investment Strategie orientiert. Die Einanleger-Anlagegruppe BVG-Mix Plus 35 (EA) investiert in Wertschriften-, Immobilien- und Hypothekenanlagen, seit Ende 2023 auch in Alternative Anlagen. Bei den gewählten Wertschriftenanlagen (Aktien und Obligationen) handelt es sich um ZKB Swisscanto Indexfonds (vormals Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank). Die Immobilien- und Hypothekenanlagen werden durch die entsprechenden Anlagegruppen der Helvetia Anlagestiftung abgedeckt (siehe Rating Immobilien). Bei allen Anlageklassen verfolgt die Helvetia Anlagestiftung eine spezifische Nachhaltigkeitsstrategie.

Auf Anfrage der Helvetia BVG Invest informierte diese zusammen mit der Helvetia Anlagestiftung die Klima-Allianz mit einer Präsentation vom April 2022 vertieft über die eigene Nachhaltigkeitsstrategie, die stark von den Helvetia Sammelstiftungen im Vollversicherungsmodell abweicht. Die Helvetia Anlagestiftung legt in ihrem Nachhaltigkeitsbericht 2022 und im Nachhaltigkeitsbericht 2023 substanzielle Umsetzungsmassnahmen auf der Basis von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) die für die Anlagegruppe BVG-Mix Plus 35 gewählten Swisscanto Indexfonds offen. Sie publiziert die ESG-Ratings des Fondsverwalters Zürcher Kantonalbank Asset Management. Diese beruhen auf der eigenen Methodologie der ZKB, dem Swisscanto Sustainability Rating.

Die erwähnte Präsentation vom April 2022 gibt auf Seite 11 eine Übersicht über die ESG-Charakteristika der Aktien- und Obligationenfonds der Anlagegruppe BVG-Mix Plus 35. Daraus geht hervor, dass wie erwartet die Fonds der Aktien und Obligationen Inland in Bezug auf ESG-Qualität deutlich besser abschneiden. Der Nachhaltigkeits- und Klimahebel der Helvetia Anlagestiftung liegt naturgemäss bei den Aktien Ausland und bei den Obligationen Ausland. Folgerichtig hat die Helvetia Anlagestiftung für die Aktien Ausland einen Indexfonds Swisscanto Global Responsible von ZKB Asset Management selektioniert, der zum Typus Responsible Fonds gehört, die eine Stufe nachhaltiger und klimaverträglicher sind als konventionelle Marktfonds. Mit diesem Fonds hat die Helvetia BVG Invest zusätzlich zur Anhebung der ESG-Qualität bereits eine substanzielle Dekarbonisierungsmassnahme ergriffen (s. unten).

Gleichwertig als Responsible Fonds investiert ist ein Teil der Aktien Schweiz und auch die Obligationen in CHF haben ein hohes ESG-Rating. Ebenfalls in der relativ weniger klima- und ESG-relevanten Schweiz setzt die Anlagegruppe BVG-Mix Plus 35 (EA) schliesslich gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 neben der Responsible-Anlagelösung für die Aktien mit geringerem Gewicht auf

eine zweite Allokation, nämlich Aktien Schweiz Smart Beta Dynamisch 100 ESG via Vermögensverwalter Vontobel. Auch diese Portfoliokonstruktion strebt einen tieferen CO2-Fussabdruck als die Marktreferenz SPI an.

Betreffend die neu in die Anlagegruppe BVG-Mix Plus 35 eingeführten Alternativen Anlagen – resultierend in der Umbenennung zu Anlagegruppe BVG-Mix Plus 35 (EA) – informiert der Nachhaltigkeitsbericht 2023, im eingesetzten Barings Global Loan Fund (vorwiegend Private Debt) seien Umwelt-, soziale und Governance-Überlegungen (ESG) in den Anlageprozess integriert. Dies geht auch aus dem SFDR Sustainability Report 2023 des Fonds sowie des übergreifenden Sustainability Reports zur Methodologie von Barings hervor. Durch eine gewissenhafte Grundlagenforschung würden ESG-Faktoren bewertet, die zusammen mit einer Reihe anderer potenzieller Risiken und Chancen erhebliche Auswirkungen auf Branchen und Unternehmen haben können. Barings prüft die aktuelle ESG-Performance der Emittenten im Vergleich zum Anlageuniversum und bewertet die Aussichten und die Dynamik der ESG-Bemühungen des Emittenten, wobei deren interne Bonitätsbewertungen gegebenenfalls angepasst werden. Die Global High Yield Investments Group von Barings engagiert sich aktiv mit Emittenten und Branchenvertretern, um die ESG-bezogenen Angaben zu verbessern und das Verhalten der Anleger positiv zu beeinflussen.

Kommentar Klima-Allianz

- Das erwähnte Engagement kann eine Vorstufe zur Erzielung von ESG- und Klima-/CO2-Intensitäts-Daten und entsprechendem Reporting darstellen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2022 und Nachhaltigkeitsbericht 2023 beinhaltet die Nachhaltigkeitsstrategie die systematische Integration von ESG-Kriterien für alle Anlageklassen sowie die Übereinstimmung mit den Zielen aus dem Pariser Klimaabkommen. Die Klimarisiken werden berücksichtigt.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Aufgrund der erwähnten Übersicht in der Präsentation vom April 2022 ist ersichtlich, dass in der Anlagegruppe BVG-Mix Plus 35 in für die Aktien Ausland (Global) konkret der Fonds Swisscanto (CH) IPF I Index Equity Fund World (ex CH) Responsible (oder eine geringfügig davon abweichende Variante) im Einsatz ist. Die Nachhaltigkeitsstandards für passive Responsible Index Funds bestimmen eine Reduktion der ESG-Risiken im Portfolio durch Anwendung von Ausschlusskriterien und Ausschluss der schlechtesten Unternehmen hinsichtlich ESG-Score, sowie die gezielte Reduktion der Kohlenstoffintensität des Portfolios um mindestens 20 Prozent gegenüber dem Standard-Referenzindex. Dies wird bestätigt durch den Sustainability Report dieses Fonds: so sind Unternehmen der Förderung von thermischer Kohle (Umsatzschwelle 5%) und Firmen mit Kohlereserven ausgeschlossen. Zudem ist die CO2eq-Intensität (Scope 1 und 2) im Vergleich mit dem respektiven Marktbenchmark MSCI World ex Switzerland Index um 23% geringer. Dieser Betrag entspricht demjenigen, der in der besagten Präsentation auf Slide 12 angegeben ist. Ergänzend zur Dekarbonisierung auf den Aktien Ausland wirkt der Einsatz eines gleichwertigen „Responsible" Indexfonds durch die Helvetia Anlagestiftung auf einem Teil der Aktien Schweiz.

Kommentar Klima-Allianz

- Die Obligationen Ausland (Global) mit Gewicht von 7% der Aktiven verbleiben konventionell und somit klimaschädlich.

Zur Einschätzung der gesamten Dekarbonisierung über alle Aktien- und Obligationen-Fonds (Ausland, Schweiz) der Helvetia BVG Invest sind die respektiven Gewichte gemäss der erwähnten Präsentation herbeizuziehen. Ihr Klimahebel liegt überwiegend bei den Aktien und Unternehmensobligationen Ausland – letztere beinhalten zudem üblicherweise bis zur Hälfte Staatsobligationen, welche die Klima-Allianz derzeit aufgrund schwieriger Vergleichbarkeit der Methodologien nicht bewertet. Die Aktien und Unternehmensobligationen Schweiz weisen erfahrungsgemäss eine deutlich geringere CO2eq-Intensität auf als der Weltmarkt. Mit dem Verhältnis von – gemäss Information der Kasse vom April 2024 – rund 38% Anlagen im Inland zu nur 18% klimarelevanten Anlagen im Ausland (15% Aktien Ausland und 7% Obligationen Ausland, darunter – ohne die noch nicht gut bewertbaren Staatsobligationen – geschätzt 3% Unternehmensobligationen Ausland), darf eine Dekarbonisierung der zusammengefassten Aktien und Unternehmensobligationen der Helvetia BVG Invest, dank der um 23% reduzierten CO2-Intensität auf den gewichtsmässig dominierenden Aktien Ausland, von mindestens einem Drittel im Vergleich zum Weltmarktbenchmark postuliert werden.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Der durch die Helvetia Anlagestiftung gewählte Fondsanbieter Zürcher Kantonalbank (ZKB) Asset Management ist Mitglied von Swiss Sustainable Finance.

Die Muttergruppe Helvetia ist seit Anfang 2020 Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und verpflichtet sich damit, ESG-Kriterien in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben. Dies trifft auch für den Fondsanbieter ZKB Asset Management zu.

Neu ist auch die Helvetia Anlagestiftung im Prozess der Unterzeichnung der UN-PRI. Gemäss Mitteilung der Helvetia Anlagestiftung vom April 2024 hat sie sich als als Signatory beworben.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Der durch die Helvetia Anlagestiftung gewählte Fondsanbieter ZKB Asset Management verpflichtet sich unter seinen Investment Stewardship Prinzipien zum Engagement via Dialog mit in- und ausländischen Unternehmen. ZKB Asset Management verfügt über detaillierte Engagement-Richtlinien (April 2022) mit inhaltlichen Zielfeldern und Prozessbeschreibungen, welche in praktische Aktivitäten umgesetzt werden, wie der der Active Ownership Report Q4 2021 – Q3 2022 zeigt. In Bezug auf CO2-exponierte Unternehmen verweisen diese Richtlinien auf Seite 7 im Falle des Engagement-Misserfolgs auf die Option des Divestments und der Portfolio-Dekarbonisierung durch Reallokation. Die ZKB als Fondsverwalter betreibt in der Schweiz bei SMI- und SPI-Unternehmen direkt Engagement. Global visiert der beauftragte Dienstleister Sustainalytics mehr als 300 globale Unternehmen an. Inhaltlich zielt das ZKB-Engagement in erster Linie auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen, nimmt aber auch eine Reihe weiterer ESG-Themen im Feld der Menschen- und Arbeitsrechte sowie der Umwelt- und Geschäftsethik in den Fokus. In der Schweiz trug die ZKB etwa dazu bei, dass Holcim und dormakaba sich der Science Based Targets initiative (SBTi) anschlossen. Dasselbe erreichte Sustainalytics etwa bei Volkswagen und Siemens. Die ZKB („Swisscanto Invest by ZKB) ist auch an vielen globalen Zusammenschlüssen für Nachhaltigkeit beteiligt, darunter neu auch als „Participant" bei der Climate Action 100+. Dieser Status bedeutet, dass sich die Beteiligten Asset Owner und Asset Manager im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen einbringen, Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung besprechen und den Fortschritt rapportieren. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Das ZKB Asset Management nimmt die Stimmrechte bei gegen tausend Firmen im In- und Ausland wahr und publiziert sie. Es besteht ein Vertrag mit dem Stimmrechtsdienstleister ISS mit eigenen nachhaltigkeitsorientierte Abstimmungsrichtlinien, der ESG-Prinzipien integrieren soll und klimapositive Initiativen im Prinzip unterstützt.

Insgesamt listet die globale NGO Share Action die Zürcher Kantonalbank in ihrem Asset Manager Report Point of No Returns 2023 in Bezug auf Stewardship im höheren Mittelfeld.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

ZKB Asset Management misst unter der eigenen Methodologie der ZKB, dem Swisscanto Sustainability Rating, auf der Bewertungsachse Climate Score die CO2-Intensität der Firmen und der Swisscanto Fonds.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die aktuelle Investition erwirkt im Bereich der klimarelevanten Aktien Ausland einem intrinsischen Dekarbonisierungspfad.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

„Good Practice" Pensionskasse:

- Der durch die Helvetia BVG Invest via die Helvetia Einanleger-Anlagegruppe der Helvetia-Anlagestiftung gewählte Swisscanto-Indexfonds der ZKB Asset Management für die Aktien Ausland schliesst Unternehmen der Förderung von thermischer Kohle (Umsatzschwelle 5%) und Firmen mit Kohlereserven aus.
- Dank der Advanced-ESG- und Klima-Integration auf diesem gewichtsmässig überwiegenden und klimarelevanten Swisscanto Aktien-Indexfonds Ausland ist das Aktien- und Unternehmensobligationen-Portfolio der Helvetia BVG Invest geschätzt um einen Drittel weniger CO2-intensiv im Vergleich zum Weltmarktbenchmark.
- Klima- und ESG-positives Engagement durch den gewählten Fondsanbieter ZKB Asset Management, neu

auch via Climate Action 100+, mit klimapositiver Wahrnehmung der Stimmrechte.

↑+

Tendenz 2020-2024:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Dank dem neu eingebauten Mechanismus der ESG- und Klima-Integration der beim Anbieter ZKB Asset Management gewählten Fonds bei den Aktien Ausland, welche bei ihr überwiegend klimarelevant sind, ist die Helvetia BVG Invest mit ihren Wertschriften auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Die konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Wertschriften lassen den faktisch eingeschlagenen Pfad der Helvetia BVG Invest gut im Einklang erscheinen mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Die Umstellung der noch konventionell anlegenden Obligationen Ausland (Global) mit Gewicht von 7% der Aktiven ist noch ausstehend.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des „Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.